

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nun kam das schwerste Stück Arbeit, die nächsten 400 m bis zum anderen Graben. Auch diesen Abschnitt nahmen wir unter die Stiefeln, einige kurze Sätze, schon waren wir drin. Am 28. mittags Signal: Pflanzt auf die Piefel! Die Spicknadel raus und drauf ging's mit Hulda. Die Luchtenbrüder rückten ab oder hoben die Händchen hoch. Die verschiedenen Eindrücke von dem Schlachtfeld kann ich Dir nicht so schriftlich schildern, denn es war zu viel, das mache ich dann, sollte ich wieder nach Hause kommen, mündlich ab.

### Wie man Vizefeldwebel wird.

Am 28. August kündete uns schon in aller Frühe der in weiter Ferne hörbare Kanonendonner an, daß uns wieder etwas Großes bevorstehe. Um 7 Uhr sammelte sich unsere Brigade bei dem Dorfe R . . . in Ostpreußen. Vor unserem Abbrücken hielt der Bataillonsführer noch eine Ansprache und verkündete uns, daß sich der Gegner in der Linie Allenstein—Hohenstein stark verschanzt habe. Die Stärke des Feindes betrage etwa zwei Armeekorps. Gleichzeitig bemerkte er, daß die ganze feindliche Stellung schon von unseren Truppen umzingelt sei. Ein größerer Marsch von unserem . . . Korps erfordere das Vollenden der Umzingelung. Mit frischem Mut und voller Begeisterung traten wir um 7 Uhr 30 Minuten unseren Marsch an. Die . . . Brigade hatte die Marschrichtung über Allenstein und unsere . . . Brigade über Doratowo. Den ganzen Tag marschierten wir ununterbrochen, ohne das geringste von den Russen zu erblicken. Dieser ruhige Marsch dauerte etwa bis abends 7 Uhr, kurz vor Doratowo. Ganz plötzlich und unerwartet